

Subito - Januar / Februar / 2016

Eine Ausgabe der Jugend im Bund Deutscher Zupfmusiker
(BDZ) Landesverband NRW e. V.



Liebe jugendliche Zupfer,

wir hoffen ihr habt schöne Weihnachtstage gemeinsam mit euren Familien verbracht und seid gut ins neue Jahr „geruscht“. Nach den Ferien geht es weiter mit dem Instrumentalunterricht und, wie jedes Jahr mit vielen tollen Workshops.

Aktuelle Termine sind wie immer auf der letzten Seite zu finden. In dieser Ausgabe findet ihr ein Interview zum *ersten Internationalen Kinder- und Jugendwettbewerb für Mandoline*.

Viel Spaß beim Lesen!

Hallo ihr Lieben,

Der J-BDZ hat einen neuen Vorstand!

Marijke Wiesenekker und Adrian Karperien bleiben beide Teil des J-BDZ Vorstandes, tauschen jedoch ihre Positionen, sodass Adrian Karperien nun als offizieller Jugendleiter, und Marijke Wiesenekker als seine Vertretung agiert. Auch Michiel Wiesenekker bleibt dem J-BDZ als Beisitzer / Kassenwart treu. Die vorherigen Beisitzer Laura Sablotzke, Sarah Zajusch, Lara Schlootz und Rayu Tarabih wurden ersetzt durch Marlene Mender, Eslem Zorlu, Chantal Giehl und Lena Kölmel. Die letzten drei dürften euch bereits bekannt sein, da sie in der letzten Ausgabe bereits als neues Redaktions-Team für das Subito vorgestellt wurden.

Das Subito im Gespräch mit Kerstin (10) und Svenja (10) in Stein (NL)

Dieses Jahr fand zum ersten Mal der Internationale Kinder- und Jugendwettbewerb für Mandoline statt. Die künstlerische Leitung lag bei Prof. Marga Wilden Hüsgen. Ausgeschrieben war er in den Kategorien *Mandoline solo* und *Mandoline plus... Duo, Trio, Quartett*. Die Jury: Helen Hendriks (Vorsitz), Leoniek Hermans und Jeannette Mozos del Campo. Es gab Teilnehmer aus Belgien, Deutschland, die Niederlande und Österreich. Alles junge Zupfer, im Alter von zehn bis 16 Jahren, die ein spannendes Programm lieferten und ihr Können zeigten. Die Bühnenpräsenz der jungen Spieler war "professionell" und auch für das zahlreiche Publikum fesselnd. Dies zeigte sich am begeistertsten Applaus!

Das Subito war auch vor Ort. Es unternahm eine Reise in die Niederlande, nach Stein, wo am 29. November 2015 der Wettbewerb stattfand. Zwischen tollen Konzerten, dem allseits „bekanntem“ Warten auf das Endergebnis, einem Leckerbissen im Café und dem Stöbern bei der Musikalienausstellung von Adrian Karperien, gab es im Foyer ein kleines Interview mit einem Mandolinen Duo aus dem Jugendzupforchester Hennef-Kurscheid: Kerstin Draken und Svenja Lienemann. Zwei Multiinstrumentalistinnen, die neben Mandoline auch Klavier, Geige, Ukulele und Gitarre spielen. Die letzten Monate standen aber vor allem im Zeichen der Mandoline. Neben dem internationalen Wettbewerb in Stein wird das Duo noch mehrere Konzerte geben, wie zum Beispiel bei einem Musikabend in der eigenen Schule, verschiedenen Hauskonzerten und der Teilnahme an Jugend Musiziert. Ihr aktuelles Programm: *Variationen über „A vous dirai-je Mama“* von Petro Denis (1720 - 1790) sowie *Die Farbe Rot* und *Die Farbe Lila* aus *Fünf Klangbilder* von Marlo Strauß (1957), wobei das Letzte als das Lieblingsstück der beiden Spielerinnen gilt.

Wie war der Tag? Wie haben sich die Beiden vorbereitet? Waren sie zufrieden?

Vor einem halben Jahr haben sie angefangen das Programm alleine einzustudieren. In den letzten zwei Monaten gab es dann die wöchentlichen Duo-Proben. Am Tag selbst gab es noch ein kleines Warming-Up und Svenja und Kerstin spielten das Programm noch dreimal durch. Mit dem Vorspiel waren Beide zufrieden. Vielleicht gab es etwas Kleines, aber sie haben gut weitergespielt und das Konzert hat richtig Spaß gemacht!

Was immer schön ist, ist ein Glücksbringer. So hat Kerstin fast immer einen Stein mit einem Fossil dabei. Diesen hat sie im Urlaub in den Bergen gefunden, dann verglast und so zum Glücksbringer umgewandelt. Noch ein lustiges Detail: Im Jugendzupforchester Hennef-Kurscheid ist Kerstin Konzertmeisterin zusammen mit Svenjas Schwester und Svenja selbst sitzt neben der Schwester von Kerstin. Also eine große, musikalische Familie!

Waren Svenja und Kerstin eigentlich schon mal in den Niederlanden?

Ein paar Mal schon, Holland war sogar eines der ersten Urlaubsziele, aber bisher eher in Richtung Noordzee. Die holländische Sprache finden Beide schwieriger als Englisch, aber sie klingt halt lustig wegen der lauten Klänge. grui, graa, groe ... ☺

Zwischen den längeren Wertungspausen des Wettbewerbs gab es zwei Workshops mit Marlo Strauß und Michiel Wiesenekker: Es wurden der „Limburg-Blues“ und das Klezmer Stück „Ma Yofus“ einstudiert. Wie fanden Kerstin und Svenja den Workshop? Und wie war es, dem Komponisten von *Die Farbe Lila* und *Die Farbe Blau* zu begegnen?

Die Workshopstücke liegen gut und machen Spaß. Sie sind relativ einfach und laden sofort zum gemeinsamen Musizieren ein. Den Komponisten Marlo haben die Beiden schon mal kennengelernt. Auch dieses Mal war es schön ihn wieder „live“ zu erleben und es war toll beim Workshop mit ihm zusammen zu spielen.

Dann war das Interview zu Ende. Nach einem „Dankeschön!“ und noch ein paar Keksen ging das Duo zum zweiten Workshopteil. Anschließend erfolgte am Ende des Tages dann die Bekanntgabe der Wettbewerbsergebnisse. Aber welcher Preis es auch wurde, ob ein erster, zweiter oder dritter: es war einen erfolgreicher Tag und jeder Spieler hat mit seinem Einsatz zum schönen Gelingen dieses Wettbewerbs beigetragen!



Hier sieht man Michiel Wiesenekker mit den beiden Hary Hermans Preis – Preisträgerinnen Kerstin (mitte) und Svenja (rechts)

Die Ergebnisse: Anna Bagger (1. Preis), Mevize Meryem Candan (2. Preis), Kerstin Draken& Svenja Lienemann (1. Preis), Alexandra Eckhard (1. Preis), Ben Eiker mit Begleitung Pauline Grabowsky (2. Preis), Lena Kempnaers (3. Preis), Charlotte Leemans (2. Preis), Anne Smulders (3. Preis), Nina Spronk (3. Preis).

Als Sonderpreis wurde der *Hary Hermans Preis* (ein Gemälde von MoniekOp den Camp) für die beste Interpretation eines zeitgenössischen Stückes vergeben. Er ging in der Kategorie *leicht bis mittel* an Kerstin und Svenja für ihre faszinierende Interpretation von *Die Klangbilder* von Marlo Strauß. Die Trophäe der Kategorie *mittel bis schwer*, eine kleine Mandolinenskulptur, ging an Mevize Meryem Candan, die eine sehr musikalische Darbietung der *Variationen über ein Türkisches Volkslied*, ebenfalls komponiert von Marlo Strauß, präsentiert hatte. Das Subito gratuliert zum tollen Erfolg aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Wettbewerbs!

Zum Schluss noch ein Zitat von einem der Teilnehmer: „Das Beste an dem Wettbewerb war der Auftritt des Workshop-Ensembles, bei dem alle noch einmal am Ende des Tages gemeinsam auf der Bühne musiziert haben“. Also nächstes Jahr wieder!!

Ich persönlich konnte leider nicht beim Wettbewerb dabei sein und bedanke mich deshalb an dieser Stelle noch einmal bei Michiel Wiesenekker für die Durchführung des Interviews!

Eure Lena

26.-28. Februar: 4. Hildener Meisterkurs für Mandoline & Gitarre

Habt ihr Lust in Einzel- oder Ensembleunterricht bei einem renommierten Dozententeam unterrichtet zu werden und neue Sachen zu lernen? Desweiteren gibt es aufregende Workshops und ein Abschlusskonzert der Teilnehmer am 28. Februar. Teilnahmeschluss ist der 22. Januar 2016. Weitere Infos bei Annika und Fabian Hinsche (AnnikaLue@web.de) und die Musikschule der Stadt Hilden (thomas.volkenstein@hilden.de).

11.-17. Juli: Kinderkurs „Musik, Musical & Begegnung“ in der Landesmusikakademie NRW

Weitere Infos in der nächsten Ausgabe, merkt euch schon mal den Termin ;-)

30. Juli – 08. August: 14. Auflage des European Guitar and Mandolin Youth Orchestra (EGMYO), diesmal in Deutschland im Saarland. Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 16 und 27 Jahren sind herzlich eingeladen. Anmeldung und Informationen: EGMYO@BDZ-Online.de

Impressum: Subito, Mitteilungsblatt des J-BDZ-NRW e.V. erscheint alle 2 Monate.
Redaktion: J-BDZ-NRW, Lena Kölmel, Eslem Zorlu & Chantal Giehl
E-Mail: chantal.giehl@gmx.de

Der Subito-Redaktionsschluss ist der 20. des Erscheinungsvormonats.

Gefördert vom Ministerium für Familie,
Kinder, Jugend, Kultur und Sport



Das Subito steht auch als Download unter www.bdz-nrw.de und www.jbdz-nrw.de zur Verfügung.